

Wirtschaft fordert Schienenausbau

LINZ. „Unsere Schiene ist nicht konkurrenzfähig. Die Reisezeiten entsprechen nicht den europäischen Standards“, sagt Anton Helbich-Poschacher, Spartenobmann Industrie der Wirtschaftskammer Oberösterreich (WKOÖ). Könnte die durchschnittliche Reisegeschwindigkeit auf international übliche 200 Kilometer pro Stunde gesteigert werden, wären die Flughäfen Bratislava und München in weniger als 1,5 Stunden erreichbar, sagt Helbich-Poschacher.

Neben einer vierspurigen Ost-West-Verbindung fordert die Wirtschaftskammer auch eine leistungsfähige Nord-Süd-Route. „Die Summerauer-Bahn und die Pyhrn-Bahn müssen endlich ausgebaut werden“, sagt WKOÖ-Präsident Rudolf Trauner. Zudem solle die Donau-Wasserstraße auf eine durchgängige Abladetiefe von 2,50 Meter ausgebaut werden, damit sie ganzjährig befahrbar ist. (mini)